

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1932, Nr. 154.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 69. Jg., Heft 6. Aus dem Inhalt: H. H. Bockwitz: Die Ausstellung »Goethe in der Buchkunst der Welt« und ihr bleibender Wert. — H. Steiner-Prag: Bemerkungen zum Aufbau der Ausstellung »Goethe in der Buchkunst der Welt«. — H. Grote: Der Entwerfer und die Metallfolie. — W. Unterbeck: Metallfolien und ihre Verarbeitung im Buchdruck. — H. Grote: Einheit im Taschenbuch. — M. Debes: Vom amerikanischen Buchdruck und seiner Erforschung.

Der Buchhandlungsangestellte. 11. Jg., Nr. 6. Leipzig. Aus dem Inhalt: F. Hansen: Buchbindererei von Anno Dazumal. — R. Dopf: Das Plakat im Dienste der Buchwerbung. — Gesteigerte Verkaufsmöglichkeiten für Bücher, Druckschriften u. dgl. nach Australien.

Der deutsche Buchhandlungsgehilfe. Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Bandes, Leipzig. 31. Jg., Nr. 7. Aus dem Inhalt: »Erste süddeutsche (S.) Buchhändlerwoche« in Oberammergau. — R. Birnbach: Das heutige Leihbibliothekswesen. — J. W. Krafft: Fremdes Schrifttum in deutschem Gewande.

Entwurf eines Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Kunst und der Photographie, mit Begründung. Veröffentlicht durch das Reichsjustizministerium. Berlin 1932. Auslieferung bei: Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. 138 S. gr. 8° Mk. 4.—

Besprechung f. Nummer 150, S. 513.

Handbuch der Deutschen Tagespresse. 4. Aufl. Hrsg. vom Deutschen Institut für Zeitungskunde, Berlin. Berlin 1932: Carl Duncker Verlag. 559 S. u. 48 S. Anz. gr. 8° Lwd. Mk. 20.—

Das Kuckucksei. Ein Blatt für Bücherfreunde und solche, die es werden sollen. 9. Jg., Nr. 3. Berlin-Lankwitz: »Das Kuckucksei«, Buchdruckerei Gustav Rotzler. Aus dem Inhalt: A. Kuhn-Foelix: Das Buch als Reisebegleiter. Ein Rat für die Ferien. — Lese- und Besprechungen.

The Publisher and Bookseller. July 1, 1932. J. Whitaker & Sons, London E.C. 4. Aus dem Inhalt: St. Unwin: Book trade organization in Norway and Sweden. — W. G. Taylor and A. S. Jackson: The marketing of books.

The Publishers' Weekly. Vol. CXXI, Nr. 24. New York. (G. Hedeler, Leipzig, Nostitzstr. 59. Preis für 1 Jahr RM 25.50. ½ Jahr RM 13.—) Aus dem Inhalt: A bookseller looks at his neighbor. — M. E. Coindreau: France and the American novel.

— Nr. 25. Aus dem Inhalt: Solving the remainder problem.

Die Reklame. Zeitschrift des Deutschen Reklame-Verbandes. 25. Jg. H. 11. Berlin W 30: Francken & Lang G. m. b. H. Aus dem Inhalt: M. Deri: Theoretisches zum Plakat. — R. Engelhardt: Welche Drucktechnik wähle ich für mein Plakat? — F. Wille: Das künstlerische Plakat und sein Rechtsschutz.

Die Literarische Welt. 8. Jg. Nr. 27. Berlin. Aus dem Inhalt: L. Dingrave: Wiederauferstehung des deutschen Humanismus. — Die schönste Situation in meinen Büchern.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 44. Jg., Nr. 53. Aus dem Inhalt: Die Tätigkeit des Forschungsinstituts für das Graphische Gewerbe an der Techn. Hochschule Berlin im Jahre 1931/32. — Berechnung eines kleinen mehrfarbigen Prospekts.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Bücher aufs Land! Von F. Hofmiller. In: Münchner Neueste Nachrichten vom 30. Juni 1932.

Ratschläge für Ferienlektüre.

Flucht in die Leihbibliothek? In: Die Brücke. Beilage zum Berliner Tageblatt vom 3. Juli 1932.

Beleuchtung der Leihbibliotheks-Frage: Der Aufmarsch der Abonnenten — Es lebe der fünfte Band — Die Bestände der Bibliotheken — Was wollen die Leihbibliothekareien? — Auf der Jagd nach einem ausländischen Autor — Eine Primanerin bekennet — Ein Verleger protestiert — Wie geht es den Verleihern?

Über das Papiermaterial wissenschaftlicher Bücher. Von F. C. Bunge. In: Chemiker-Zeitung vom 2. Juli 1932.

Vom Stande des Buchhändlers. Von Dr. E. Heimeran. In: Münchner Neueste Nachrichten vom 8. Juli 1932.

Der Münchener Verlagsbuchhändler spricht anlässlich der Jungbuchhändler-Freizeit in Pöfzenhofen über den Jungbuchhandel und den Stand des Buchhändlers im allgemeinen.

Urwälder lesen Bücher... Von E. Hoserichter. In: Frankfurter Zeitung vom 3. Juli 1932.

Hellmuth Wollermann-Braunschweig. — W. Maus: Brücken zum Ewigen. (Selbstbildnisse deutscher Verlage.) In: Tägliche Rundschau, Berlin, vom 3. Juli 1932.

Antiquariatskataloge.

Beyer & Sohn, P. H., Leipzig C 1, Dittrichring 16: Katalog 66: Original-Handzeichnungen, Pastelle und Aquarelle des 19. u. 20. Jahrh. 343 Nrn. 16 S.

Gräfe und Unzer, Königsberg (Pr.), Paradeplatz 6: Liste 35: Ost- und westpreussische Städte in der Literatur. Nr. 35 001—35 147. 10 S. 4°

Löwit, R., Wien I, Fleischmarkt 1: Blauer Buch-Bericht 2: Kunst, Geschichte, Schöne Literatur. 5 S. 4°

Perrella, Francesco, Neapel, Galleria Principe di Napoli: Catalogo 5: Varia. 788 Nrn. 85 S.

Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Antiquariatsberichte: Einst und jetzt. Heft 73. Philosophie. 2636 Nrn. 75 S.

Saba, Umberto, Triest III, Via S. Nicolò 30: Catalogo 40: Varia. 427 Nrn. 55 S.

Slatkine, M., Genf, 5 Rue de Chaudronniers: Catalogue 55: Varia. 1038 Nrn. 47 S.

Kleine Mitteilungen

Berufliche Förderung erwerbsloser Buchhändler. — Unter der wirtschaftlichen und geistigen Verarmung unseres Volkes leidet in besonderem Maße der deutsche Buchhandel. Die Zahl der erwerbslosen Buchhändler ist außerordentlich groß. Die Aussichten für diese Erwerbslosen, eine Stellung zu bekommen, sind zur Zeit sehr gering. Für den stellunglosen Buchhändler tritt zu der wirtschaftlichen Not noch die weitere Gefahr, durch zwangsweise Untätigkeit die lebendige Verbindung mit den im Buche sich spiegelnden literarischen und geistigen Strömungen der Zeit zu verlieren. Es wird deshalb sicherlich von den vielen erwerbslosen Buchhändlern in Groß-Berlin dankbar begrüßt werden, daß die »Korporation der Berliner Buchhändler« in Gemeinschaft mit der »Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« für die Monate September bis November dieses Jahres die Abhaltung von Fortbildungskursen beabsichtigt, um den stellunglosen Gehilfen die Möglichkeit zu bieten, sich im buchhändlerischen Beruf nicht nur auf dem laufenden zu halten, sondern noch weiter fortzubilden. Die Kurse sollen in der Hauptsache an den Tagesstunden im Saale des Buchhändlerhauses stattfinden; aber auch für die Abendstunden sind Fortbildungskurse vorgesehen. Für die stellunglosen Gehilfen sind die Kurse mit keinerlei Kosten verknüpft, weil die erforderlichen Mittel von der »Korporation« und der »Vereinigung« aufgebracht werden. An den Abendkursen dürfen in gewissem Umfange gegen eine Eintragegebühr auch in Stellung befindliche Buchhändler teilnehmen.

Vorkläufige unverbindliche Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der »Korporation der Berliner Buchhändler«, Berlin W 8, Buchhändlerhof 2.

Johannes Schlaf-Feier in Quersfurt. — Am Donnerstag, dem 23. Juni feierte Quersfurt den 70. Geburtstag seines großen Sohnes Johannes Schlaf. Veranstalter war der Altertums- und Verkehrsverband Kreis Quersfurt e. V., der unter dem Vorsitz des Kollegen Richard Jaedel steht. Beteiligt waren an der Feier neben auswärtigen Gästen und Freunden des Künstlers die Behörden der Regierung, des Kreises, des Magistrats und die ganze Stadt von der Schulljugend angefangen über die Honoratioren bis zu den einfachen Leuten, die von der Bedeutung des Gefeierten kaum Ausreichendes wissen konnten. Mittags um 12 Uhr begannen die Festlichkeiten unter der »Johannes Schlaf-Binde«: Kinderchor, Ansprachen, Rezitationen, Ansprachen. Die Bronzeplakette am Johannes Schlaf-Gedenkstein wird enthüllt.

Vorbildlich ist die Johannes Schlaf-Ausstellung, die im Saal des Rathauses gezeigt wird. Hier können wir alle vom Kollegen Jaedel (und von seinem Sohn) lernen. Mit Sorgfalt und Liebe ist alles zusammengetragen, was sich über das Werk und die Person des Dichters sammeln ließ: Porträtfotos aus den verschiedenen Lebensstufen, Handschriften, Briefe, Erstausgaben, Zeichnungen des Meisters, Bilder, Briefe und Manuskripte seiner Freunde. Die Werke des Dichters systematisch geordnet, darunter Seltenheiten wie die Erstausgabe der »Familie Selide« von 1892, erschienen bei Wilhelm Jhleib, Berlin. Seine geistige Entwicklungslinie wird durch die Ausstellung deutlich gekennzeichnet. Am Nachmittag führte Kollege Jaedel die Anwesenden und Gäste im Rundgang um die Stadt über die Burg, an historischen und Schlaf-Erinnerungsstätten vorbei. Eine abends im »Goldenen Stern« tagende Dichterstunde konnte ich nicht mehr besuchen. Die beschämende Tatsache, daß ein Mann von der Bedeutung Schlafs zwar berühmt und sein Name bekannt ist, seine Werke aber, von einer ganz kleinen Gemeinde abgesehen, so gut wie gar nicht gelesen werden, sollte uns Buchhändlern zu denken geben. Der Reichtum dieses Dichters kann von dem Buchhandel noch